



Weingauer Zeitung

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Oestrich.

Expedition: Oestrich im Rheingau, Marktstraße 9.

Herausgeber Nr. 6.

Erscheint jeden Sonntag. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658a.) und die Expedition entgegen. Bezugspreis durch die Post **Mt. 1.60** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **Mt. 1.89** in Deutschland, **Mt. 2.15** im Ausland. Einzelne Nr. **10 Pf.**

Inserate die viergepaltete Petitzelle oder deren Raum **25 Pf.**, im Text die zweispaltige Petitzelle **80 Pf.** Beilagen nach Vereinbarung. Anzeigen-Aufnahme: in der Expedition zu Oestrich, sowie bei allen Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen und angemessen honoriert.

Jg. 5.

Oestrich, Sonntag, den 5. April.

1903.

Inhalts-Verzeichnis: Die italienische Weinernte 1902. — Berichte: Aus dem Rheingau. — Aus Rheinhessen. — Von Rhein. — Von der Nahe. — Von der Mosel. — Aus Preußen. — Von der Haardt. — Ausland. — Wein-Versteigerungen der kommenden Woche. — Resultate von Wein-Versteigerungen. — Gerichtliches. — Verschiedenes. — Anzeigen. — Beilage: Terminkalender für Weinversteigerungen. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Die italienische Weinernte 1902.

Nach der ihm zugegangenen amtlichen Auskunft hat der italienische Minister für Landwirtschaft die Ergebnisse der Weinernte des vergangenen Jahres, nach Regionen geordnet, veröffentlichten lassen. Dieselben sind aus der nachfolgenden Zusammenstellung, die zugleich einen Vergleich mit den Ergebnissen des Jahres 1901 ermöglicht, ersichtlich.

Regionen	Mit Reben kultiv. Fläche	Ernte	
		Hektar	Hektoliter
Piemont	288.000	6.131.000	5.370.000
Lombardie	223.000	2.250.000	1.875.000
Venetien	553.000	3.000.000	2.150.000
Ligurien	40.000	420.000	370.000
Emilia	732.000	4.950.000	3.360.000
Marten und Umbrien	482.000	4.500.000	3.945.000
Toskana	490.000	4.985.000	4.075.000
Lagio	105.000	1.150.000	1.600.000
Süditalien, Mittelmeerregion	311.000	3.500.000	4.290.000
Süditalien, adriatische Region	428.000	7.200.000	9.300.000
Sizilien	183.000	4.155.000	3.090.000
Sardinien	82.000	1.950.000	1.615.000
Zusammen	3.917.000	44.180.000	41.040.000

Das größte durchschnittliche Produkt pro Hektar wurde auf Sardinien (22.56 Hektol.), auf Sizilien (22.08), in der südadriatischen Region (19.81), in Piemont (18.75), in Lagio (17.14), das geringste in der Emilia (5.08) und in Venetien (4.38) erzielt.

Die durchschnittliche Weinproduktion Italiens beträgt jährlich 42.750.000 Hektol.; mithin ist die Ernte 1902 etwas unter dem Durchschnitte geblieben, während sie 1901 denselben um über eine Million Hektoliter überstieg.

Berichte.

Aus dem Rheingau.

△ Eltville, 3. April. Eine ehrenvolle Anerkennung wurde der Zentral-Verkaufs-Genossenschaft Rheingauer Winzer-Vereine von der Jury der ersten Großen Ausstellung für Kochkunst, Volksernährung und verwandte Gewerbe zu Düsseldorf zu teilen. Ersterer wurde bei der dieser Tage stattgefundenen Preis-Verteilung die höchste Auszeichnung für Wein, die goldene Medaille, verliehen.

△ Rüdesheim, 3. April. Herr Landrat Wagner erläßt folgende Bekanntmachung. Die Herren Bürgermeister erfuhr ich mit Verweisung auf meine Bekanntmachung vom 31. Januar d. J. L 553 den Namen des zuständigen Lokalbeobachters und der Mitglieder der Lokalaufsichtskommission in ortsüblicher Weise und außerdem noch besonders den Weinbergsbesitzern bekannt machen zu lassen. — Die Lokalaufsichtskommissionen sind gemäß § 3 der ihnen erteilten Instruktionen zunächst im April zusammenzuberufen.

Aus Rheinhessen.

△ Bingen, 3. April. Der Monat März machte seinem Namen, Frühlingsmonat, alle Ehre. Wenn derselbe auch mit etwas rauheren Witterungsverhältnissen abschloß, so ließ das letzte Drittel dieses Monats nichts zu wünschen übrig. Die Natur ist unter dem Einfluß der Frühlingssonne erwacht. Die Wiesen und Felder haben ihr Frühlingskleid angelegt und die Obstbäume haben teilweise junges Laub. Auch im Rebstock ist junges Leben erwacht. Die Augen schwellen, und wenn die Bitterung ihren früheren Charakter annimmt, dürfte der Austrieb der Reben in diesem Jahre abnorm früh erfolgen, was jedoch für die Entwicklung des Rebstocks und die Ernteaussichten nur dann vorteilhaft sein kann, wenn unsere Weinberge von Frühlingsfrösten verschont bleiben. Die Frühlingsarbeiten in den Weinbergen haben

von den Witterungsverhältnissen begünstigt, ungemein rasche Fortschritte gemacht. Mit dem Rebchnitt ist man größtenteils fertig geworden. Jetzt ist man fleißig mit dem Binden und Gerten beschäftigt. Die Urteile über den Stand der Reben sind hier wie auch in den Nachbarorten günstig. — Das freihändige Einkaufsgeschäft läßt zu wünschen übrig. Hier wurden 4 Stück 1900er für 760 Mf. $2\frac{1}{2}$ Stück für 825 Mf. und 3 Stück 1899er für 710 Mf. pro Stück verkauft. In Diedersheim gingen 1900er für 440—460 Mf. und 1902er für 360—370 Mf. pro Stück ab. In Großheim und Horweiler wurden 1900er für 450—465 Mf., 1901er und 1902er für 350—370 pro Stück unter Siegel gelegt. In Pfaffenbachweinheim fanden 1902er für 415 bis 440 Mf., in Bosenheim 1901er für 360—400 Mf., 1902er für 440—450 pro Stück Nehmer. In Planig und Ippesheim gingen einige Posten 1901er für 340—360 Mf. und 1902er für 350—370 Mf. ab. Gleiche Preise wurden für 1902er in Frei-Laubersheim und Volzheim erzielt. In Gengenbach wurden für 1901er 370—375 Mf. und für 1902er 400—410 Mf. pro Stück bezahlt. Die Bestände an 1902er sind bei den Produzenten mancher Produktionsorten schon stark gelichtet.

Der Verband rheinhessischer Weinhanlder hat sich bereits im vorigen Jahre energisch dafür ausgesprochen, daß die im § 10 des Weingesetzes vorgesehene Kellerkontrolle in allen Bundesstaaten gleichmäßig durchgeführt werden möchte. Die Großh. hessische Regierung, die ihrerseits ebenso wie die bayrische schon vor länger als einem Jahre eine intensive Kellerkontrolle durchgeführt hat, hat nun vor kurzem in der Zweiten Kammer der Landstände erklärt, daß sie in dem gewünschten Sinne bei dem Bundesrat hingewirkt habe. Der Verband hat der Großh. Regierung hierfür seinen Dank ausgesprochen und gebeten, auch fernerhin auf eine solche einheitliche Regelung der Kontrolle wiederholt und nachdrücklich hinzuwirken zu wollen.

Vom Rhein.

△ Bingerbrück, 3. April. Der Monat März nahm einen stürmischen rauen Abschluß, so schön die Witterung im Lenzmonat größtenteils auch war. Es ist recht gut, wenn der Austrieb der Reben noch zurückgehalten wird und die Augen noch einige Zeit in der schützenden Wolle versteckt bleiben. Bei dem Rückgang der Temperatur sind Nachtfroste nicht ausgeschlossen. Mit dem Rebchnitt geht es rasch zu Ende. Auch die übrigen Frühjahrsarbeiten, das Gerten und Binden, sind schon weit vorgeschritten. Die Reben sind gesund und mit zahlreichen Augen versehen. Der Boden der Weinberge bearbeitet sich, weil durch die Fröste gelockert, sehr gut. Das Weingeschäft geht recht schleppend. Die Preise haben sich rheinabwärts noch nicht befestigt. Hier gingen 3 Stück 1899er für 750 Mf., 5 Stück 1900er für 820 bis 835 Mf. und 7 Stück 1901er für 510—525 Mf. pro Stück ab. In Oberheimbach wurden 3 Stück 1899er für 700 Mf. und $4\frac{1}{2}$ Stück 1900er für 710 Mf. pro Stück unter Siegel gelegt. In Trechtingshausen fanden $2\frac{1}{2}$ Stück 1900er Bodenthaler (rechtsrheinisches Gewächs) für 920 Mf. und 3 Stück 1900er (linksrheinisches Gewächs) für 700 Mf. pro Stück Nehmer. In Niederheimbach wurden 1901er für 460—480 Mf. pro Stück, in Manbach 4 Fuder 1900er für 610 Mf. und 2 Fuder 1901er für 405 Mf. pro Fuder in den Handel gebracht. In Rheindiebach gingen 2 Stück 1900er für 730 Mf. und 3 Stück 1901er für 500 Mf. pro Stück ab.

△ Steeg, 3. April. Der Rebchnitt ist von den meisten Produzenten soweit besorgt. Auch das Biegen der Reben ist weit vorgeschritten. Mit dem Einbringen des Düngers ist man vielfach noch beschäftigt, dagegen ist das Röden für Neupflanzungen überall besorgt. Der Stand der Weinberge befriedigt. Wenn das Holz teilweise auch etwas schwach ist,

so fand sich doch im Allgemeinen genügend Fruchtholz vor. Nur die im letzten Frühjahr vom Froste heimgesuchten Lagen lassen zu wünschen übrig, da die Augen den späteren Austrieb gelangten Reben in den oberen Teilen vielfach bei den ersten Winterfrösten gelitten hatten. Dem Aufsuchen der Puppen des Sauerwurms wurde die größte Aufmerksamkeit zugewendet. Die Puppen fanden sich so zahlreich in ihren Schlupfwinkeln vor, daß eine Bekämpfung der Motten notwendig erscheint. — Das Einkaufsgeschäft will sich in diesem Jahre nicht beleben. Es werden nur vereinzelte Verkäufe in älteren Jahrgängen abgeschlossen. Hier wurden 2 Fuder 1899er für 620 Mf., 4 Fuder 1900er für 660 Mf. und 6 Fuder 1901er für 440—460 Mf. pro Fuder verkauft. In Bacharach wechselten 3 Fuder 1897er für 750 Mf., 5 Fuder 1898er für 540 Mf., 6 Fuder 1900er für 650—665 Mf., 2 Fuder 1899er für 600 Mf. und $3\frac{1}{2}$ Fuder 1901er für 420—430 Mf. pro Fuder den Besitz. In Perscheid wurden 1900er für 615 Mf., in Langscheid 1901er für 410 Mf. pro 1000 Liter in den Handel gebracht. In Engehöll erzielten 2 Fuder 1900er je 675 Mf. In Oberwesel gingen 1900er für 600—670 Mf., 3 Fuder 1899er für 585 Mf. und ein Posten 1901er für 425 Mf. pro 1000 Liter in andern Besitz über. In Boppard wurden 1900er für 620—645 Mf., 8 Fuder 1901er für 390—415 Mf. und $4\frac{1}{2}$ Fuder 1899er für 610 Mf. pro Fuder unter Siegel gelegt. In Salzig und Hirzenach wurden 1901er für 360—375 Mf. pro 960 Liter verkauft.

* Koblenz, 4. April. Der Regierungspräsident in Koblenz hat für die Kreise Adenau, Ahrweiler, Koblenz, Cochem, St. Goar, Kreuznach, Mayen, Meisenheim, Neuwied und Zell eine Polizeiverordnung erlassen, die das Anbringen solcher Reklameschilder und sonstiger Abbildungen, die das Landschaftsbild verunzieren, außerhalb der geschlossenen Ortschaften in der Nähe der Ufer des Rheins, der Mosel, der Nahe und der Ahr und auf den diese Flüsse einschließenden Höhenzügen verbietet.

Von der Nahe.

△ Kreuznach, 3. April 1903. Vom Herrn Regierungspräsidenten zu Koblenz wurden am 26. v. Monats für den Bezirk Koblenz 47 Weinkontrolleure, meist Weinfachleute, Küfer, Winzer und Kommissionäre ernannt. Diese gelten als Sachverständige im Sinne des Gesetzes von 1901. Die Arbeiten in den Weinbergen schreiten rüttig fort. Der Austrieb der Reben dürfte bei günstiger Witterung bald erfolgen. Das Einkaufsgeschäft geht im Allgemeinen schleppend. Hier wechselten 1899er für 700 Mf., 1900er für 670—810 Mf. und 1901er für 400—500 Mf. pro Stück den Besitz. In Rorheim gingen 1900er für 640 Mf. und 1902er für 370—390 Mf. ab. In Mandel und Hargesheim gingen 1901er für 340—360 Mf. und 1902er für 380—400 pro Stück in den Besitz des Handels über. In Gutenberg und Sommerloch wurden 1900er für 580—600 Mf. und 1902er für 340—370 Mf. pro Stück verkauft. In Wallhausen und Hergensfeld erzielten 1902er 330—345 Mf. pro Stück. In Niederhausen gingen 3 Stück 1900er für 810 und $2\frac{1}{2}$ Stück 1899er für 720 Mf. pro Stück in den Besitz des Handels über. In Traisen wurden 4 Stück 1900er für 700 Mf. und 6 Stück 1901er für 400—430 Mf. die 1200 Liter versiegelt. In Söbernheim wechselten 12 Stück 1900er für 525—600 Mf., 4 Stück 1899er für 500 Mf. und 10 Stück 1902er für 340—360 Mf. pro Stück den Besitz. In Monzingen erzielten 5 Halbstück 1900er 760 Mf. und 4 Stück 1899er 700 Mf. pro Stück. In Meddersheim wurden 5 Stück 1901er für 350 Mf. pro 1200 Liter versiegelt.

△ Windesheim, 3. April. Die letzten Tage brachten rauhere Witterung. Einige Regengüsse führten den Weinbergen Feuchtigkeit zu, die dem Boden um so notwendiger ist, als es an Winterfeuchtigkeit zu sehr gefehlt hat. Mit

dem Rebschnitt sind die meisten Winzer fertig geworden. Das Holz ist kräftig und gesund. Der Rückgang der Temperatur ist für die Reben jetzt noch ohne Nachteil. Es ist vielmehr besser, daß die Vegetation in den Rebanlagen noch etwas aufgehalten wird. Das Einkaufsgeschäft geht in letzter Zeit wieder schleppend, was wohl mit dem Beginn der Weinversteigerungen zusammenhängt. Gefragt sind fast nur 1899er, 1900er und neue Weine. Dem 1901er bringt der Handel seines vielfach sich haltenden unreinen Geschmackes wegen wenig Vertrauen entgegen. Selbst zu den billigsten Preisen wissen die Winzer diesen Jahrgang, der in hiesiger Gegend noch stark vertreten ist, nicht anzubringen. Vielfach kosten die Obstweine auf den Ortschaften der Höhen ebenso viel wie die 1901er Weine. Hier wurden 6 Stück 1900er für 530 Mf., 4 Stück 1899er für 500 Mf. und 10 Stück 1902er für 350—360 Mf. pro Stück verkauft. In Heddeshain gingen 12 Stück 1900er für 600—630 Mf. und einige Posten 1901er für 340—360 Mf. sowie 15 Stück 1902er für 360—400 Mf. pro Stück ab. In Schweppenhausen wurden 1900er für 500 Mf., 1901er für 320—325 Mf., und 1902er für 330—340 Mf. pro Stück abgesetzt. Gleiche Preise wurden im Waldlaubersheim für 1902er bewilligt. In Roth fanden 2 Stück 1901er für 300 Mf. nach Schweppenhausen geliefert, Käufer. In Langenlonsheim wurden 1900er für 680—700 Mf., 1899er für 675 und 1902er für 400 bis 420 Mark pro 1200 Liter versteigert.

Von der Mosel.

* Bruttig-Hankel, 3. April. Die Nachfrage nach 1902er Weinen hat sich bedeutend vermehrt, ebenso sind die Preise gestiegen. Letzte Woche kamen verschiedene Verkäufe zum Abschluß zum Preise von Mf. 500—650. In den Nachbar-Orten Briedern, Ellenz, Ernst, sind die meisten 1902er bis auf einige Keller zu gleichen Preisen vergriffen. Nach 1901er wird kaum mehr gefragt. Die Winzer würden gerne zu annehmbaren Preisen verkaufen. Mit dem Binden der Reben wird man in kurzer Zeit schon fertig werden. Das Holz läßt nichts zu wünschen übrig.

Aus Preußen.

* Berlin. (Zur Bekämpfung der Reblaus.) In der ersten Hälfte des März wurden bekanntlich im Reichsamt des Innern Beratungen abgehalten über die Bekämpfung der Reblaus in den Reichslanden. Die Gegensätze in der Vertretung der verschiedenen Interessenstandpunkte sind dabei zwar herabgemindert worden, ob es sich aber schon bald erreichen lassen wird, einen Ausgleich zu finden, erscheint nach Lage der Sache noch zweifelhaft.

Von der Haardt.

* Deidesheim, 3. April. Aus der vor kurzer Zeit vom hiesigen Winzerverein abgehaltenen Frühjahrsgeneralversammlung ist hervorzuheben, daß nach längerer Debatte beschlossen wurde, das Eintrittsgeld in den Verein für je 25 Ar. (1 Morgen) Weinberge auf M. 10 herabzusehen. Man ging dabei von der Annahme aus, daß durch diese geschaffene Erleichterung es dem Verein noch fernstehenden Winzern — es sind deren noch ziemlich viele — besser ermöglicht wird, beitreten zu können. Außer dieser Beitragsgebühr hat jeder Genosse noch einen Geschäftsanteil von 10 M. zu entrichten. Auch wurde bestimmt, daß nur in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Juni Mitglieder aufgenommen werden können.

* Von der Haardt, 3. April. Für neue Weine besserer Art machte sich in den letzten 14 Tagen ein steigendes Animo bemerkbar. In Deidesheim wurde eine größere Partie — zirka 20 Fuder — zu angeblich Mf. 800.— per 1000 Liter als Durchschnittspreis abgegeben. Außer dieser Partie wurden noch einzelne Posten zu Mf. 820—975 das Fuder abgesetzt. Königsbacher 1900er und 1901er erlösten Mf. 1250, letztere Mf. 520, Gimmeldinger, Haardter und Musbacher notierten in einigen Fudern Mf. 600 bis 900

und 1901er Mf. 400—450. Den größten Umsatz hatte Neustadt, sowohl in Weiß- als auch in Rotweinen und zwar insgesamt zirka 80—100 Fuder. Die Preise für 1900er sind Mf. 600—900, 1901er Mf. 430 und 1902er Mf. 500 bis 625, Portugieserweine standen zu Mf. 300 in Berechnung. Für Bachsenheimer, Dürsheimer, Ingsteiner und Friedelsheimer 1902er wurden Mf. 500—750 bewilligt. An der Ober- und Unterhaardt kamen gleichfalls Siegelungen von 1902er Weinen in mehreren Posten vor. Preischwankungen kamen gegen früher nicht vor. Das Treiben der Reben kommt sehr rasch und beginnen sich die Knospen bereits zu entfalten. (D. Wzg.)

Ausland.

Bordeaux, 30. März. Im Verkaufsgeschäft herrscht ziemliche Stille und kamen nur nachstehende Abschlüsse zu Stande: a. Rotweine. 1900er: Château Fonplégade, Boisard, Saint-Emilion. 1901er: Château Le Crock, H. Cuvelier & fils, Saint-Estèphe; Château Breillan, Matéo Petit, Bianquefort; Château Carbonnieux, Martin, Mure et Ballet, Villenave-d'Ornon et Léognan. 1902er: A. Borie, Mme. veuve Henri Cuzol-Girard, La Tresne; diverse Keller aus dem Blaya. b. Weissweine. 1901er: Château Climens, Henri Gounouilhou, 1. Gewächs, Barsac. 1902er: diverse Keller Cognac, Cézac, Saint-Girons etc. 5 Frs. pro Grad. (D. Wzg.)

* Sizilien. Infolge der begrenzten letztjährigen Weinproduktion Siziliens, sowie infolge der Festigkeit der Preise hält der flache Geschäftsgang auf den Märkten der Insel noch immer an. Die Umsätze beschränkten sich fast ausschließlich auf den Lokalkonsum, da der Export nach dem italienischen Festlande sowie nach dem Auslande fast Null ist.

* Apulien. Die Weinausfuhr nach Oesterreich-Ungarn setzt in sehr reger Weise fort, namentlich in Weissweinen, deren Vorrat stets zurückgeht und stellenweise schon erschöpft ist. Es hat übrigens auch die Abfuhr von feinen Rotweinen nach Deutschland wieder begonnen.

* In Sansevero schätzt man die zum Absatze noch verfügbare Menge an Weissweinen auf 100.000 Hektol., ungerechnet die schon festen Bestellungen, welche bereits nach Oesterreich-Ungarn versendet werden.

* In Cerignola ist der Weisswein bereits ganz verkauft. Rotweine notieren Lire 24—30 die „Salma“ zu 175 Liter.

Weinversteigerungen der kommenden Woche.

Rüdesheim. Montag, den 6. April d. Jg., Nachm. 1 Uhr, im Saale des „Hôtel Jung“ in Rüdesheim lassen Frau Ferd. Ochs Wwe. Erben 30 Halbstück 1897er, 1899er, 1900er, 1901er u. 1902er, sowie za. 9000 Flaschen 1889er, 1892er, 1893er u. 1895er Weine eigenen Wachstums aus besten und guten Lagen der Gemarkung von Rüdesheim, Eibingen und Ahmannshausen zum Verkauf ausspieten. Tare: 1899er Mf. 700—1800, 1900er Mf. 600 bis 2400, 1897er Mf. 700 bis 2000, 1901er Mf. 480—1200, 1902er Mf. 400—950 per Halbstück. Flaschenweine Mf. 2.20—7.50 per Flasche.

* Bingen. Dienstag, den 7. April 1903, vormittags 11½ Uhr, lassen die Herren J. Landau Söhne in Bingen am Rhein im Hotel zum „Englischen Hof“ in Bingen 5 Doppelst., 15 St., 8 Halbst., 1 Viertelst. 1899er, 3 Doppelst., 35 St., 11 Halbst., 1900er Weissweine aus guten und besten Lagen der Gemarkung Bingen (Rochusweg, Mainzerweg, Schloßberg, Schwägerchen und Eifel), Büdesheim, Kempfen (Kempterberg) und Ockenheim, ferner Ebernburger, Niederhauser, Norheimer, Schloßböckelheimer, Manubacher und Steiger Rieslingweine, sowie mehrere Halbstück Hattenheimer und Rüdesheimer Berg öffentlich versteigern. Tare: 1899er M. 550 bis 1100 per Stück, Mark 550—850 per Halbstück, 1900er Mark 600 bis 1000—1300 per Stück, Mark 650—1100 und 1500 per Halbstück.

* Bingen. Mittwoch, den 8. April 1903, vormittags 11½ Uhr, läßt Herr Seligmann Simon in Bingen am Rhein im Saale des „Englischen Hofes“ daselbst versteigern: 20 Stück und 7 Halbstück 1899er, 23 Stück und 9 Halbstück 1900er, 31 Stück und 5 Halbstück 1901er Binger, Büdesheimer, Münsterer, Laubheimer, Norheimer, Wissler, Rüdesheimer, Schloß Böckelheimer etc. sowie 12 Halbstück 1900er Rotweine, Frühburgunder und Spätrot. Tare: 1899er Mark 550—1000 per Stück, Mark 550—800 per Halbstück, 1900er Mark 650—1300 per Stück, Mark 620—840—1200—1600 per Halbstück, 1901er Mark 450—950 per Stück, Mark 480—550 per Halbstück, Rotweine Mark 450—600 per Halbstück.

Resultate von Wein-Versteigerungen.

* Maikammer, 24. März. Die heutige Weinversteigerung des Herrn Karl Rassiga hatte folgendes Ergebnis: 1901er Maikammerer 280, 285, 305, 320, 325, Alsterweilerer 295, 300, 310; 1901er Maikammerer 370, 380, 385; Alsterweilerer 440, 430; 1898er Traminer 440 Mf. (Alles per 1000 Liter).

Mainz, 28. März. Herr Weingutsbesitzer Karl Bräß ließ gestern dahier im Saale der Liedertafel eine Partie Weine versteigern, für welche nachstehende Preise erzielt wurden: Weißweine per Stück 1899er Oppenheimer Mf. 460—510, 1900er Bechtheimer Mf. 400 bis 500, Bornheimer Mf. 420—460, Rüdenheimer Mf. 500—600, Niersteiner Mf. 590—700, per Halbstück Mf. 370—640; 1897er Rauenthaler per Halbstück Mf. 400—420, Eltviller Mf. 500; 1900er Eltviller Mf. 500—950. Die Rotweine wurden nicht ausgeboten. Von 64 Nummern konnten 27 nicht abgegeben werden, da die Gebote mangels Kauflust zu weit unter Tage blieben. Gesamterlös Mf. 18,840.

* Haardt b. Neustadt, 30. März. Die heutige Weinversteigerung von Philipp Müller Witwe und Erben, Weingutsbesitzer dahier, brachte 30,000 Liter 1899er, 43,000 Liter 1900er und 68,000 Liter 1901er Weißweine zum Ausgebot. Die Versteigerung war sehr gut besucht und nahm einen flotten Verlauf, indem fast alle Nummern zu guten Preisen abgingen. Für je 1000 Liter wurden erlöst: 1899er Diedesfelder Mf. 400, Haardter 410, Wachenheimer 425, Neustadter 465, Wachenheimer 520, Königsbacher 565, Böhl 585, 1900er Bechtheimer 375, Burrweilerer 370, Leistadter 560, Haardter 590, 520, Neustadter 595, Gimmeldinger 685, Haardter 700, Gimmeldinger 670, Ungsteiner 790, Guckinsland 845, Hauptmann 925. 1901er Haardter und Neustadter 355, 370, 385, 415, Diedesfelder 400, 470, Haardter 420, Diedesfelder 490, Gimmeldinger 580, 500, Grain 585, Guckinsland 615, Garten 675, Hütbaum 605.

* Bingen, 31. März. Wegen Aufgabe seines Geschäfts ließ gestern im Englischen Hofe dahier Herr Heinrich Levi eine Partie Weine verschiedener Jahrgänge und Gemarkungen versteigern. Bei gutem Besuch und reger Kauflust wurden gute Preise erzielt, welche teilweise die Taxwerte hoch überschritten. Es erlösten das Stück 1901er Niederhäuser Mf. 480—520, Breckenheimer 440, Ockenheimer 420—610, Kempfer 480—650, Laubenheimer 540—710, Büdesheimer 520—660, Münsterer 650, Binger 620—750; 1896er Oestricher per Stück 770, per Halbstück Eibacher 480; 1898er per Stück Laubenheimer 510, Wachenheimer 810, per Halbstück Büdesheimer Burgweg 960, Büdesheimer Berg 1100; 1897er per Stück Damscheidter 700; 1895er per Stück Eltviller 910, per Halbstück 720; 1899er per Stück Laubenheimer 540—630, Niersteiner 790—980, per Halbstück Mittelheimer 430, Geisenheimer Kapellengarten 1160; 1900er per Stück Ockenheimer 770—850, Laubenheimer 780—980, Lorcher 880, Mittelheimer 860, Niersteiner 930—1200, Rorheimer 1010, 1010, Binger 900—1200—1230, Münsterer 1340, 1300, Forster Bechstein 1660, per Halbstück Rödrich 620, Binger 540, 620, Schloß Kauzenberger 700, Niersteiner 650, 760, 630, 900. Gesamterlös Mf. 68,840.

* Mainz, 31. März. Bei der heute abgehaltenen Wein-Versteigerung des Herrn Reinhold Senftner, Gutsbesitzers in Nierstein, kosteten: 1901er: Niersteiner Fahrt 610, desgl. Hölle 610, 790, 700, 710, desgl. Paterweg 600, 610, 650, 710, 770, desgl. Domthal 560, 600, Oppenheimer Schloß 550, 530, desgl. Sachträger 700, Dienheimer Rosswiese 810, desgl. Elenbreit 770, desgl. Tafelstein 760, Niersteiner Orbel und Schnappenberg 700 das Stück. 1900er: Niersteiner Schlangenberg 580, 550, desgl. Pfuhlweg 490, desgl. Orbel 700, desgl. Hipping 710, desgl. Rehbach 900, Oppenheimer Chorenberg 450, 500, 510, 480 das Halbstück. Gesamterlös Mf. 18,610 ohne Faz.

* Mainz, 2. April. Bei gutem Besuch fand gestern dahier die Weinversteigerung des Weingutsbesitzers Herrn Peter Stimbrett statt. Es erzielten 1900er Elsheimer per Stück Mf. 490—560, Sörgenlocher 500—630, Bechtheimer 540—640, Alsheimer 610—660, Gaubücholsheimer 720—800, per Halbstück Gaubücholsheimer 400, per Stück Niersteiner Steig 960, per Halbstück Niersteiner Großer Ausflangen 1000, per Stück Rüdenheimer 790, Bodenheimer 810—900, per Halbstück Winkler 680. Für 1899er wurde bezahlt per Stück Oppenheimer 650—800, per Halbstück 450—500, per Halbstück Niersteiner 710—720, Rüdenheimer 520—570, 650—670, Bodenheimer 480—900. Gesamterlös für 41 Stück Wein ohne Faz 30,160 Mf.

* Bingen, 2. April. Einen flotten Verlauf nahm die heute abgehaltene Weinversteigerung des Binger Winzer-Vereins. Die Steigpreise kamen im ganzen etwa 2000 Mf. über die Toren. Ausgeboten wurden nur 1901er Weine, welche nachstehende Preise erzielten: per Stück: Mf.

410, 470, 430, 490, 510, 510, 530, 580, 600, 640, 610, 590, 700, 650, 660, 690, 780, 800, 740, 800, 860, 780, 870, 870, 750, 740, 720, 800, 740, 720, 700, 810, 730, 770, 650, 700, 740, 730, 790, 820, 880, 860, 770; per Halbstück 340, 410, 430, 430, 420, 470, 420, 460, 400, 430, 510, 470, 530, 390, 400, 400, 400, 460, 500, 480, 470, 410, 490, 380, 400, 410, 370, 390, 460, 360, 350, 400, 430, 410, 440, 600, 690, 910. Gesamterlös 48,960 Mf., im Durchschnitt per Stück 760 Mf.

Gerichtliches.

Berlin, 30. März. Vor der 7. Strafkammer des Königlichen Landgerichts I in Berlin ist wegen unlauteren Wettbewerbs folgende Strafsache zur endgültigen Entscheidung gekommen. Der Kaufmann Max Sommer, Vorsteher der Wein-Abteilung des Berliner Warenhauses H. Tieck, hatte im Jahre 1900 einen 1895er Winkeler Feinwein mit dem Etikett „Steinberger Kabinett“ in Verkehr gebracht. Der Preis wurde für die Flasche mit Mark 1,35, bei 10 Flaschen Mark 1,30 notirt; in den Preislisten war auch der bekannte Vermerk gegeben: „Das Etikett bedeutet weniger den beschränkten Ort der Erzeugung, als gewisse Eigenschaften des Weines, für deren Beurteilung jedoch der Preis maßgebend ist.“ — Nachdem die Königl. Domänenfresserei hieron Kenntnis erhalten, wurde auf deren Veranlassung bei dem betreffenden Warenhaus ein solcher mit „Steinberger Kabinett“ etikettierter Wein läufig entnommen und darauf Strafantrag wegen „unlauteren Wettbewerbs“ gegen die betreffende Firma gestellt. Das Landgericht hatte zunächst zu erwägen, ob die Merkmale des § 16 des Wandschutzgesetzes vom 12. Mai 1894 hier vorliegen. Die für diesen Termin geladenen Sachverständigen Richard Blünger und Hugo Fren erklärten übereinstimmend, daß man hier einen Wein, der in Qualität dem „Steinberger“ ähnlich ist, als solchen in Verkehr gebracht habe und, da auch das benutzte Etikett ein handelsübliches Lager-Etikett sei, welches allgemeine Verwendung finde, wurde von den Sachverständigen ein für den Angeklagten günstiges Urteil gegeben. Der erste Staatsanwalt war jedoch der Meinung, daß unbedingt eine Täuschung des Publikums vorliege, da in keinem Falle ein anderer Wein als der „Kabinett“-Wein mit dem Etikett „Steinberger Kabinett“ verkauft werden dürfe und auch der Revers, welcher in den Preislisten gegeben, niemals vollkommenen Schutz dem Verkäufer biete, zumal auf diesen Vermerk keineswegs ausdrücklich verwiesen, sondern die Erklärung von dem großen Publikum vollkommen außer Acht gelassen würde. Aus diesen Gründen beantragte der erste Staatsanwalt die Verurteilung des Angeklagten zu einer Geldstrafe von Mark 500 oder 50 Tagen Gefängnis. Der Gerichtshof indessen sprach den Angeklagten kostenlos frei. Auf die von dem ersten Staatsanwalt gegen dieses Urteil eingelegte Berufung verwies das Reichsgericht die Angelegenheit zur erneuten Verhandlung vor dieselbe Kammer. Insbesondere sollte erwogen werden, ob § 4 des unlauteren Wettbewerbs Anwendung finden könnte, zumal die Absicht — den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen — unbedingt in dem Tatbestande gefunden werden müsse, daß eine solche Kreszenz wie „Steinberger Kabinett“ zum Preise von Mf. 1,35 verkauft worden sei. Der erste Staatsanwalt hielt deshalb die Vorentscheidung aufrecht, während der Gerichtshof die Subjektivität des Angeklagten in Rücksicht zog, die wissenschaftliche Absicht einer Täuschung nicht zu finden versuchte und aus diesen Gründen auch diesmal auf Freisprechung endgültig erkannt hat.

* Nierstein. (Unlauterer Wettbewerb im Weinhandel.) Der Weinhändler Georg Schmitt in Nierstein hatte einen dortigen Weingutsbesitzer bei dessen Weinabnehmern beschuldigt, ihnen mit Trestlerwein verfälschte Weine geliefert zu haben. Auf eine sofort angestrebte Klage des Weingutsbesitzers wurde durch die umfangreichen Beweisaufnahmen die vollständige Unwahrheit der Aussagen Schmitts mehr wie erwiesen. Der Verklagte Schmitt wurde in zwei Instanzen wie folgt verurteilt: Zurücknahme seiner unwahren Behauptungen, Zahlung des ganzen dem Weingutsbesitzer entstandenen Schadens (gefordert werden 20,000 Mf.) mit 4% Zinsen vom Klagetag an, Publikation der Urteile in drei Zeitungen und in die nicht unbedeutenden Kosten des ganzen Prozesses. Außerdem steht die Bestrafung des Verklagten am Schöffengericht Oppenheim noch bevor.

Schlangenbad. Das Hotel „Rusischer Kaiser“ dahier, ist mit dem heutigen Tage in den Besitz der altrenommierten Weinstätte Joseph Pohl in Wiesbaden übergegangen.

Wiesbaden. Die Weingroßhandlung Wolfgang Büdingen, früher Besitzer des Hotels und Badehauses „zum Adler“ ging durch Kauf in den Besitz des langjährigen ersten Kellermeisters, Herrn Heinrich Häß, Wiesbaden, über, der das Geschäft in unveränderter Weise und unter der Firma Wolfgang Büdingen Nachfolger, Heinrich Häß, weiterführen wird.

Weinversteigerung in Rüdesheim a. Rh.

Montag, den 6. April d. Js., Nachm. 1 Uhr, im Saale des „Hôtel Jung“ in Rüdesheim lassen

Frau Ferd. Ochs Wwe. Erben

30 Halbstück 1897r, 1899r, 1900r, 1901r u. 1902r,

ca. 9000 Flaschen 1889r, 1892r, 1893r u. 1895r
sowie

Weine eigenen Wachstums

aus besten und guten Lagen der Gemarkung von Rüdesheim, Eibingen und Alzmannshausen zum Verkauf ausbieten.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 24. und 25. März.

Allgemeine Probetage vom 30. März bis 4. April im Hause der Versteigerer, Schmittstraße 11, sowie am 6. April im Versteigerungsklokal.

■ Von den Flaschenweinen können einzelne Flaschen gegen Entstallung des Tagwertes als Proben verschickt werden.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Dienstag, den 7. April 1903, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, lassen die Herren

J. Landau Söhne

in Bingen am Rhein

im Hotel zum „Englischen Hof“ in Bingen

5 Doppelst., 15 St., 8 Halbst., 1 Viertelst. 1899er) Weiss.
3 „ 35 „ 11 „ 1900er) weine
aus guten und besten Lagen der Gemarkung Bingen (Rochusweg, Mainzerweg, Schlossberg, Schwätzerchen und Eisel), Rüdesheim, Kempten (Kempterberg) und Ockenheim, ferner Ebernbürg, Niederhäuser, Norheimer, Schlossböckelheimer, Manubacher und Steiger Niedlingweine, sowie mehrere Halbstück Hattenheimer und Rüdesheimer Berg öffentlich versteigern.

Allgemeine Probetage vom 28. März ab in den Kellereien der Versteigerer, Mainzerstraße 28.

Wein-Versteigerung in Bingen am Rhein.

Mittwoch, den 8. April 1903, vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, lässt Herr

Seligmann Simon

in Bingen am Rhein,

im Saale des „Englischen Hofs“ daselbst nachverzeichnete Weine versteigern:

20/1 u. 7/2 Stück 1899er) Binger, Rüdesheimer, Münsterer,
23/1 u. 9/2 „ 1900er) Laubenthaler, Norheimer, Winkler,
31/1 u. 5/2 „ 1901er) Rüdesheimer, Schloss Böckel-
sowie 12/2 St. 1900er Rotweine, Frühburgunder u. Spätrot.

Allgemeine Probetage vom 1. April an in den neuerrichteten Kellereien des Versteigerers, Mainzerstraße 60—62.

Wein-Versteigerungs-Listen

fertigt in bekannt geschmackvoller Ausführung
zu billigsten Preisen die
Druckerei der

„Rheingauer Weinzeitung“.

Ein junger Mann, verheiratet, sucht, wenn möglich bis 1. Mai
eine Stellung als Verwalter. Zur Zeit landwirtschaftlichen Schule Bingen. Näheres bei Pet. Jos. Glock, Kommissionär,
Rüdesheim.

Wein-Versteigerung in Kreuznach.

Mittwoch, den 15. April 1903, vormittags 11 Uhr
im Hotel Adler lässt Herr Beigeordneter

J. Winckler sen.

Weingutsbesitzer

in Kreuznach, Oppenheim am Rhein und Roxheim

14 Stück u. 4 Halbstück 1901er aus den besseren.

22 „ 13 „ 1900er bestens Lagen v.

8 „ 5 „ 1899er Kreuznach Rog-
heim u. Oppen-

9 „ 1 „ 1898er heim
5 Halbstück Rotwein versteigern.

Allgemeine Probetage am 6., 7. und 8. April in der Wohnung des Versteigerers gegenüber der Station Bad Kreuznach.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, 17. April 1. J., vormittags 11 Uhr, lässt
Georg Schmitt

Weingutsbesitzer in Nierstein

im Saale der Liedertafel, große Bleiche 56 in Mainz

die zweite Hälfte seiner 1901er (45/1 u. 10/2 Stück)

Niersteiner, Schwabsburger und Dienheimer Weine, fast nur eigenen Wachstums, aus mittleren, besseren und besten Lagen, versteigern.

Probetage: in Nierstein im Hause des Versteigerers: für die Herren Kommissionäre am 1. und 2. April. Allgemeine Probetage am 14. und 15. April. In Mainz im Versteigerungsklokal: am 8. April von 10—4 Uhr, sowie am Versteigerungstage vor und während der Versteigerung.

Bezugsfrist bis 1. Oktober 1903.

Wein-Versteigerung.

Montag, den 20. April 1903, Vormittags 11 Uhr, lassen die Herren

Ed. & J. B. Engelsmann

Weingutsbesitzer in Kreuznach

im Saale des Hotel Adler daselbst

66 Stück) 1900er Weißweine
7 Halbstück)

zum großen Teile Riesling

nur eigenes Wachstum aus den Gemarkungen Kreuznach, Rogheim und Winzenheim, ferner

2 Stück 1899er)

6 „ 3 Halbstück 1900er) Rotweine
versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 1., 2., 6., 7. und 8. April.

Allgemeine Probetage vom 15. bis 19. April im Hause Hofgartenstraße 2, sowie am Versteigerungstage von 9 Uhr ab im Hotel Adler.

Kuhn, kgl. Notar.

Wein-Versteigerung in Kreuznach.

Dienstag, den 21. April er., vormittags 11 Uhr, lässt Herr

Philipp Baum, Weingutsbesitzer

im Saale des „Hotel Adler“ nachfolgende Weine versteigern:

50/1 u. 7/2 Stück 1900er) Kreuznacher, Winzenheimer, Norheimer, Niederhäuser

22/1 u. 1/2 Stück 1901er) Schloss Böckelheimer u. Alten-

bamberger, meist

eigene Gewächse, worunter feine Auslese.

Allgemeine Probetage am 15., 16., 17., 18. und 20. April im Kellereigebäude, Baumgartenstraße 34.

Am Versteigerungstag, vormittags von 9 Uhr ab im Hotel Adler Schmitz, kgl. Notar.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Mittwoch, den 22. April 1903, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale des „Englischen Hofs“ dahier, läßt Herr

Altbürgermeister

Ferdinand Allmann

Weingutsbesitzer in Bingen,

nachverzeichnete **Naturweine**, größtenteils aus den besten Lagen erzielt, worunter Rieslinge aus Mainzerweg, Scharlach- und Kempferberg, versteigern:

22 ganze und 9 halbe Stück 1900er
18 " " 10 " " 1901er
1 " " 3 " " 1899er.

Probetage in der Besitzung des Versteigerers, Mainzerstr. 38, für die Herren Kommissionäre am 1., 2. und 3. April. Allgemeine Probetage am 18., 20., 21. und 22. April.

Wein-Versteigerung zu Mainz.

Mittwoch, den 22. April 1. J., Vorm. 11 Uhr
zu Mainz, im Konzerthause der Liedertafel, Gr. Gleiche 56,
läßt die

**August Frowein'sche
Gutsverwaltung**

zu Oppenheim am Rhein

14/1 u. 35/2 Stück 1900er	Weissweine
2/1 u. 5/2 " 1899er	
1/2 Stück 1900er Rotwein	

aus den besseren und besten Lagen der Gemarkungen Dienheim, Oppenheim und Nierstein — worunter seine Auslesen — versteigern.

Für Naturreinheit der Weine wird garantiert.

Probetag für die Herren Kommissionäre am 6. April.

Allgemeine Probetage am 14., 15., 20. und 21. April zu Oppenheim im Landhause des Versteigerers und am Versteigerungstage von Morgens 9 Uhr ab zu Mainz im Konzerthause.

Weinversteigerung in Münster a. St.
Donnerstag, den 23. April 1903, vormittags 11 Uhr

lassen die Herren

H. & F. Schmuck

Weingutsbesitzer daselbst,

im Saale des „Englischen Hofs“

16/1 Stück 1902er, 24/1, 2/2 Stück 1901er, 11/1 Stück
1899er, 31/1, 16/2 Stück 1900er Weisswein

aus den besseren Lagen von Dachroth, Ebernburg, Altenbamberg, Münster a. St., Norheim und Niederhausen öffentlich versteigern.

Allgemeine Probetage am 16., 17. und 18. April, sowie am Versteigerungstage von 1/2 10 Uhr ab im Versteigerungslöfale.

Champagnerkellerei

C. Bachem u. Cie.
Hochheim, Main.
Flaschengärung, — deutsches Erzeugnis.

empfiehlt dem Weinhandel ihre Marken von M. 1.50 an unversteuert.

Ausstattung nach Wunsch.

Wein-Versteigerung

zu Deidesheim [Rheinpfalz].

Donnerstag, 23. April 1903, vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
läßt Herr

L. A. Jordan

(Bassermann-Jordan)

Weingutsbesitzer

zirka 50 000 Liter 1901er

und

zirka 30 000 Liter 1900er

aus den Gemarkungen Forst, Deidesheim und Ruppertsberg öffentlich versteigern. Taxe per 1000 Liter: für die 1901er 400—2500 Mark, für die 1900er 750—12 000 Mark.

Probetage: 8., 15. und 23. April.

Deidesheim, 25. März 1903. Crollly, fgl. Notar.

Wein-Versteigerung in Nierstein.

Freitag, den 24. April c., nachmittags 1 Uhr,

läßt Herr

Heinrich Schlamp

Weingutsbesitzer in Nierstein am Rhein

in seinem Hause Marktplatz 10 zu Nierstein folgende in den besseren und besten Lagen Niersteins erzielten Weine — worunter seine Auslesen — versteigern, nämlich:

**201 und 152 Stück 1901er,
sowie 52 Stück 1900er.**

Die Weine lagern in den Kellereien des Versteigerers in Nierstein.

Die Proben werden verabreicht ebenfalls zu Nierstein in den Häusern des Versteigerers, Marktplatz 10 und vormals von Baitrow, vom 17. bis einschl. 23. April, sowie vor und während der Versteigerung.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 6. und 7. April. Mainz, den 24. März 1903. Geh. Justizrat Dr. Braden, Großh. Notar.

Wein-Versteigerung

zu Geisenheim im Rheingau.

Samstag, den 25. April 1903, Nachm. 1 Uhr

lassen im „Frankfurter Hof“

Franz Jann Söhne

Weingutsbesitzer, Geisenheim,

abteilungshalber

6/2 Stück 1901er	Geisenheimer Rüdesheimer, Winkelser, Oestricher, Hallgartener und Hochheimer
5/1 u. 12/2 " 1897er	
7/2 " 1895er	
2/2 " 1889er	
2/2 " 1886er	
12/2 " 1893er	
8/2 " 1900er	

5/1 u. 49/2 Stück Weisswein und Rotwein 1890er u. 1893er	Oberingelheimer und Assmannshäuser
1/2 u. 2/4 " 1893er	
aus besseren und besten Weinbergslagen zum Verlauf ausbieten.	

Probetage für die Herren Kommissionäre am 6. und 8. April.

Allgemeine Probetage am 16., 21. und 23. April.

Probennahme im Hause des Herrn Josef Jann, Blaubachstraße.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Montag, den 27. April 1903, vormittags 11 Uhr,
im Saale
des Konzerthauses, große Bleiche Nr. 56, in Mainz, lädt Herr

Conr. Jungkenn

Weingutsbesitzer

**36 Stück, 11 Halbstück 1900er, 7 Halbstück
1899er selbstgekelterte Weissweine besserer
und besserer Lage, sowie 3 Halbstück 1899er
und 4 Halbstück 1900er Rotweine
(Burgunder)**

öffentlicht versteigern.

Probetage am 17., 18., 23. und 24. April im Hause des Versteigerers zu Oppenheim, sowie am Versteigerungstage vor und während der Versteigerung.

Mainz, 1. April 1903. Justizrat **Hubert**, Groß. Notar.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Dienstag den 28. April 1903, vorm. 11 Uhr,
lädt Herr

Georg Reichardt III.,

Weingutsbesitzer in Nierstein a. Rh.,
im Saale des Konzerthauses der Liedertafel gr. Bleiche 56 in Mainz

44 Stück und 12 Halbst. 1901er

selbstgezogene Niersteiner Weine aus besserer und besten Lagen
öffentlicht versteigern.

Probetage in der Behausung des Versteigerers in Nierstein,
Mainzerstraße Nr. 6, für die Herren Kommissionäre am 6. April.

Allgemeine **Probetage** vom 18.—24. April in Nierstein,
ferner in Mainz im Versteigerungslotale am 23. April von Morgens
9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr und vor und während der Versteigerung.

Hubert, Justizrat.

Wein-Versteigerung wegen Sterbesafles.

Am Dienstag, den 28. April 1903, vormittags 11 Uhr,
im Adlersaal zu

Kreuznach

lädt die Witwe des im Oktober 1902 verstorbenen Herrn

Reinrich Wirth junior

folgende Weine öffentlich versteigern:

20 Stück 1901er
2 „ 1898er | selbstgekelterte Weine aus den
11 „ 1899er | Gemarkungen Kreuznach,
20 „ 1900er | Norheim, Niederhausen,
3 „ 1897er | Oberhausen, Duchroth etc.

2 Halbstück 1895er Scharlachberger,

1 Viertelstück 1895er Rüdesheimer.

(Grenzen sgl. Domäne),

1 Halbstück 1893er Rüdesheimer Berg,

1 Stück 1892er Niersteiner,

1 Halbstück 1890er Rothenfelser,

1 Halbstück 1899er Schloss Johannisberger,

6 Stück 1900er Rotwein,

1 Halbstück 95er Rotwein (Assmannshäuser).

Allgemeine **Probetage** am 22. und 25. April im Hause
Baustraße 20 L, sowie am 28. April von 9 Uhr morgens ab im
Versteigerungslotale.

Kreuznach. „ **Schmitz**, Königl. Notar.

Vorläufige Anzeige. Wein-Versteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer Frühjahr 1903.

Es kommen zur Versteigerung etwa 34/1, 790/2 und 53/4 Stück Rheingauer Weine aus den zur Vereinigung gehörigen Gütern und zwar:

- 13. Mai Erbach — Kgl. Prinzl. Administration zu Schloss Reinhartshausen: 1893er, 1900er, 1901er, 1902er;
- 14. „ Hattenheim — Gräfl. v. Schönborn'schem Rentamt: 1902er; Fürstl. v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'scher Verwaltung (Hallgarten): 1901er, 1902er; Ed. Engelmann (Hallgarten): 1901er, 1902er;
- 16. „ Oestrich — C. J. B. Steinheimer Ww.: 1902er; Frhr. v. Künsberg-Langenstadt: 1902er; W. Rasch Ww.: 1899er, 1900er, 1901er, 1902er;
- 18. „ Mittelheim — Rich. Wittmann: 1901er, 1902er; U. v. Stosch: 1901er, 1902er; H. Berna Ww.: 1902er; Jos. Schneider (Oestrich): 1902er; Geschw. Böhm'scher Verwaltung: 1900er, 1901er, 1902er;
- 19. „ Wintel — v. Brentano'scher Verwaltung: 1901er, 1902er; Adam Herber: 1902er; Frühmesserei-Stiftungsgut: 1902er;
- 20. „ Eltville — Gräfl. Eltzischer Verwaltung: 1901er, 1902er; Lor. Kett Ww.: 1899er, 1901er, 1902er;
- 22. „ Eltville — Frhrl. Langwerth v. Simmern'scher Gutsverwaltung und Kellerei: 1902er;
- 23. „ Schloß Bollrad — Gräfl. Matuschka-Greiffenklau'scher Kellerei und Güterverwaltung: 1902er;
- 25. „ Schloß Johannisberg — Fürstlich v. Metternich'scher Domäne: 1901er, 1902er;
- 26. „ Johannisberg — P. H. v. Mumm'scher Gutsverwaltung: 1900er, 1901er; Konsul Bauer'scher Weingutsverwaltung: 1900er, 1901er;
- 27. „ Johannisberg — Kommerzienrat Jos. Krayer: 1900er, 1901er, 1902er;
- 28. „ Geisenheim — Heinrich Hissenauer: 1902er; Jos. Burgeff: 1901er; Frhrl. v. Zwierlein'scher Verwaltung: 1900er, 1901er; Gräfl. v. Ingelheim'scher Verwaltung: 1901er;
- 29. „ Kloster Eberbach — Königl. Domäne: 1893er, 1895er, 1897er, 1900er, 1901er, 1902er;
- 30. „ Rüdesheim — Königl. Domäne: 1895er, 1897er, 1900er, 1901er, 1902er Weissweine: 1900er, 1901er Assmannshäuser Rotweine.

Geisenheim i. Rheingau, März 1903.

Der Vorstand der Vereinigung
Graf Ingelheim.

Heinrich Steinkamp

Weinkommissionsgeschäft

Coblenz a. Rhein u. Mosel. Telephon No. 989
besorgt Einkäufe nur für den **Grosshandel**. Fass-
weine von M. 300 pro Fuder an bis zu den feinsten Lagen.
Größere Posten Flaschenweine von M. 1 pro Flasche an.
Übernimmt Aufträge zu Weinversteigerungen unter
kulantesten Bedingungen. **Prima Referenzen**,
anerkannt vorzügliche Probe.

EMIL WEIL · Weinkommissionsgeschäft · LANDAU Rheinpfalz
Telegramm-Adresse: WEINHAUS LANDAUPFALZ · Telefon N° 160 · Giro-Conto bei der Bayr. Notenbank.

Grünig's Weinfilter.

Patentamtlich geschützt.
Bester Filter der Gegenwart,
filtrirt glanzhell und geschmackfrei.
Billigste Anschaffung, kostenloser Betrieb.
Wird zur Probe gegeben und allen Filtern in Wettbewerb
entgegengestellt.
J. Ph. Grünig, Mainz,
Zahlbach. — Kellerei-Maschinenfabrik.

Den Weinhandlungen zum Bezug ihrer moussirenden
Weine empfiehlt sich die
Champagner-Kellerei (gegr. 1855)
Preisliste zu Diensten.

* **C. Eickemeyer** MAINZ.
Deutscher Seet feinster Qualität aus
besten deutschen und französischen Weinen.
Wo noch nicht vertreten, Agenten oder
Weingrosshandlungen zum Vertrieb gesucht.
In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Seine Reifenden.
Flaschenreife Original-Riesling-Weine
mit hochdner Art und Kasse
aus den feinsten Weingütern des Rheingaus.

Mit Garantie für absolute Naturreinheit!
Proben gratis! Prima Referenzen!

Kouante Bedingungen!

Verkehr nur mit dem Weinhandel!

Ferdinand Loeb & Comp.,
Bingen a. Rh.
Giro-Conto bei der Reichsbank.

Bestes Product.
Cognac Asbach.
Weinbrennerei
Asbach & Co.
Rüdesheim Rhinegau.

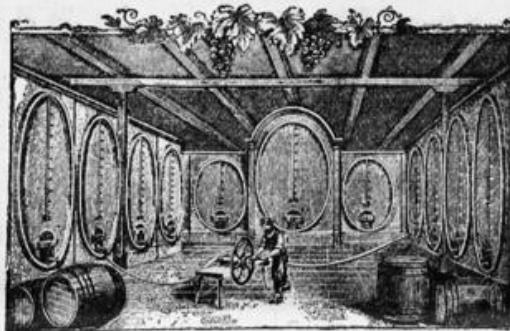
HOCHFEINER
TAFEL-
LIQUEUR
PERLE von
RÜDESHEIM
RÜDESHEIMER
LIQUEUR-FABRIK
RÜDESHEIM/Rh.

Aug. Ehringer,
Auktionator,
Bingen a. Rhein,
hält sich zur Abhaltung von
Wein-Versteigerungen
und Auktionen
bestens empfohlen.

Zum Ankauf von Obermosel-
weinen direkt vom Winzer
empfiehlt sich
Paul Sünnen
Gemeinde-Einnehmer und Wein-
kommissionär in
Wellenstein, Luxemburg.

Zementfässer mit Glasausfütterung

vorzüglich zur Lagerung von
Wein, Branntwein, Sprit, Obstwein, Öl, Petrol usf.



Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei.

Borsari & Co. Erfinder u.
Erbauer,
(Schweiz).

Kisten-Fabrik

von

Carl Brass

73 Gaustr. Mainz Gaustr. 73.

empfiehlt: Wein- und Probe-
kistchen, Flaschenlatten,
Hafttafeln, Obst-, Trauben-
u. Spargelfäschchen,
Postverbandkisten etc.
Kisten mit eigenen Patent-
Verschlüssen.

Billigste Preisliste gratis u. franco.
Flaschenhülsen von Stroh
zum Tagespreis.

In Maschinen, Korken,
Schwefel, Hassenblase,
sowie allen übrigen

Kesserei-Artikeln

unterhält stets großes Lager

Carl Blaser
Rüdesheim.

Geprefte Weinhefe u. defekte
Weine lauft
Dr. L. Erckmann,
Alzey, Dampf-Branntwein
Brennerei.

Eduard Wuppermann

Rüdesheim a. Rh.
Vertreter erster Firmen
der

Kellerei-Branche.

Lager in sämtlichen

Kesserei-Artikeln.

Vermittel. aller Versicherungssarten.

Sect I. Ranges

nach französ. Methode unter Ver-
wendung bester Gewächse der
Champagne hergestellt von

JULIUS TRAPP & Co.
RÜDESHEIM a/Rh.
MAN VERLANGE PREISLISTE.

Beilage zu Nr. 5 der „Rheingauer Weinzeitung“.

Terminkalender für Weinversteigerungen:

Monat April:

Termin:	Versteigerungsort:	Versteigerer:
6. April	Kreuznach	Th. Fr. u. Gg. h. Seitz
6. "	Edenlohe (Pfälz)	E. Schneider
6. "	Rüdesheim	Erben Ferdinand Ochs Wittwe
7. "	Mainz	J. B. Kiesel
7. "	Bingen	J. Landau Söhne
7. "	Dürkheim a. d. H.	R. Bart (Rotweinversteig.)
7. "	Haardt (Pfälz)	F. Hoerster (Weißweinver.)
8. "	Bingen	Seligmann Simon
8. "	Gimmeldingen	Friedr. Wilh. Reich
15. "	Mainz	Wilh. Panizza Ww.
15. "	Mußbach a. d. H.	J. Hellmer
15. "	Kreuznach	Jean Windler
16. "	Mainz	Geschw. Schick
16. "	Bingen	Carl Erne
16. "	Deidesheim	G. A. Stadler Ww. u. Erben
17. "	Mainz	Georg Schmitt
17. "	Kreuznach	Louis Engelsmann
17. "	Dürkheim a. d. H.	Georg Fiß
20. "	Mainz	Jacob Heinz
20. "	Kreuznach	Ed. u. J. B. Engelsmann
20. "	Wachenheim (Pfälz)	Carl Lud. Rettlinger
21. "	Mainz	Jean Marshall
21. "	Kreuznach	Philipp Baum
21. – 25.	Deidesheim	Fris Ekel
21. – 25.	Trier	Wittschöpf's Konflikt
22. April	Mainz	A. Frowein'sche Gutsverw.
22. "	Bingen	Ferdinand Altmann
22. "	Gimmeldingen	Ad. Köbler
23. "	Münster a. St.	Hch. u. F. Schmid.
23. "	Rüdesheim	Vereinigte Weingutsbesitzer
23. "	Deidesheim	L. A. Jordan
24. "	Nierstein	Heinrich Schlamp
24. "	Kreuznach	Ph. Andres Erben
24. "	Dürkheim a. d. H.	August Friedrich
25. "	Geisenheim	Franz Jann Söhne
27. "	Mainz	Conrad Jungmann
27. "	Rüdesheim	Erben Joh. Wallmach Ww.
27. "	Haardt (Pfälz)	F. Fischer Ww. und Erben
27. "	Trier	Zach. Bergweiler
28. "	Mainz	Georg Reichardt III.
28. "	Gaub am Rhein	Gauber Winzer-Verein
28. "	Deidesheim	Deidesheimer Winzerverein
28. "	Bernkastel	Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel.
29. "	Mainz	E. Lauterer-Friedorffs Erb.
29. "	Deidesheim	Ferdinand Kühnich
29. "	Langenlonsheim	Winzer-Verein
30. "	Mainz	Großh. Weinbaudomänen-
30. "	Dürkheim a. d. H.	Verwaltung

Patentliste.

Aufgestellt durch das Patentbureau

Richard Lüders, Görlitz und Berlin.

(Einschriftricht bis zum 23. Mai 1903.)

Patent-Amtsergebnisse.

- L 16 824 Hydraulische Ausräumerhebvorrichtung für geschlossene unter Druck arbeitende Getreideweichen u. dergl. Lapp, Leipzig.
- H 27 346 Flaschenverschlusssicherung, Hartwig, Köln a. Rh.
- C 11 049 Mit dem Füllhahn gleichzeitig zu bewegende Schutzvorrichtung gegen zerspringende Flaschen an Flaschenfüllvorrichtungen. Gron, G. m. b. H., Mannheim.
- 141 370 Notierende Gerstenweiche. Kurz, Riga.
- 141 449 Vorrichtung zum Reinigen des Innern von Fässer und ähnlichen Gefäßen. Broux, Douai & Grégoire, Amiens.
- 141 385 Trichter mit einem zweiarmigen Handhebel angelenktem Schwimmerventil. Babilos, St. Petersburg.
- 194 976 Kugelförmiges Gefäß zum Pasteurisieren und Versenden von Flüssigkeiten, insbesondere von Bier. Lapp, Leipzig.
- 195 222 Anstrichvorrichtung für Fässer, bestehend aus einem Mehrweghahn mit Anschlußstutzen für die Druckmittel- und Abfüllleitung. Rust, Hamburg.
- 194 926 Lufstein- und Auslaßventil an Fäßfüllapparaten mit zwei einander entgegengesetzten Ventilegeln. Fromme, Frankfurt a. M.

→ **Schwefelschnitten mit Metalleinlage**, ist die bedeutendste und evochemachendste Erfindung dieser Industrie, welche dem Fabrikanten **Julius Marßlinus** Schwefelschnitten-Spezial-Fabrik in **Wiesbaden** unter Nr. 191236 patentamtlich geschützt wurde. Es wurden uns zur Orientierung von obiger Firma mehrere derartige Schwefelschnitten vorgelegt. Die Neuerung besteht darin, daß diese Schwefelschnitten keine Papier- oder Tuchinlagen enthalten, wie dies bisher der Fall. Erfahrungsgemäß hinterlassen die seitherigen Schwefelschnitten beim Abbrennen einen widerlichen, den Wein nicht fördernden Geruch oder es fallen die verholten Papierstreifen zur wiederholten Verunreinigung in die Fässer. Diese neuen Schwefelschnitten schließen alle Nachteile aus, da solche nicht abfallen und keinerlei Geruch vor sich geben, so daß solche als das vollkommenste auf dem Gebiete der Fässer-Desinfektion zu verzeichnen sind.

Adress-Tafel empfehlenswerter Gasthöfe und Hôtels.

Ort.	Name des Hôtels.	Besitzer.
Erbach	Hotel Engel.	Wilhelm Crass.
Eltville	Hotel Rheinischer Hof	Joseph Hulbert.
Johannisberg	Johannisberger Weinstube	B. Kranz
Hattenheim	Weinstube A. Kauter	A. Kauter Ww.
"	Gasthof Noll	Jacob Noll.
Mainz	Gasthof Ress	Balth. Ress.
Oestrich	Hotel Rheingauer Hof.	J. B. Trantwein.
"	Hotel Steinheimer	C. J. B. Steinheimer.
Schlängenbad	Hotel Schwan	Franz Winkel.
"	Gasthaus zur Krone	Franz Bibo.
Winkel	Hotel Victoria	Georg Winter.
	Zur Rose (Kaisersaal)	J. Rosée.
	Näheres über Firmen-Aufnahme in diese Rubrik durch die Expedition zu erfahren.	

Es empfehlen sich als

Wein-Commissionäre:

Rheingau:

Ort:	Name:
Eltville	Wilhelm Honders.
"	Michael Reisenbach II.
Johannisberg	B. Kranz.
Oestrich	Wilhelm Klersy.
Rüdesheim	Pet. Jos. Glock.

Die Bedingungen zur Firmen-Aufnahme in diese Rubrik werden von der Expedition auf gefl. Anfrage gerne mitgeteilt.

Redaktion, Druck und Verlag von
Otto Etienne, Oestrich im Rheingau.

Jacob Burg

Spedition - Rheinschiffahrt - Agenturen

Vertreter der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eltville a. Rh. ⚡ N.-Walluf a. Rh.

Transport-Uebernahme nach allen Plätzen
des In- und Auslandes.

Billigste direkte Durchfrachtnotierungen ab
Eltville u. N.-Walluf nach allen Weltteilen.

Land-, Fluss- und See-Transport-Versicherung.
Auskunftserteilung in allen Transport- und Deklarationsangelegenheiten für den Export- und Import-Verkehr.

Special-Abteilung für Wein-Transporte nach:

Holland, Belgien, England, Nord- und Ostseehäfen, (Berlin via Hamburg), Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Zentral-Amerika, Süd-Amerika, Afrika, Ost-Indien, China und Australien. —

Deutsche Weinbau-Gesellschaft Smyrna.
 Ignaz Müller & Co., Smyrna und Frankfurt a. M.
 Vorteilhafteste Bezugsquelle für Smyrna- und Samosweine,
 feinste Medicinal- und Dessertweine, Tokayer, Sherry, Madeira,
 Malaga, Port, Vermouth etc.
 Verkehr nur mit dem Weingrosshandel. Proben gratis u. franko.

F. Kriegbaum, Mainz II.

Weinschöne, Kellereiartikel, Kellerei-Maschinen,
 sowie alle Bedarfsartikel für den Weinhandel.
 Flachsmarktstrasse 21. ☎ Telefon Nr. 688.

Jakob Boos, Weinkommissionsgeschäft, Amtlicher Weinchmeister, Bruttig-Fankel

(Mosel) besorgt wie bekannt prompt, reell Mosel- u. Saarweine
 jeder Preislage. Übernimmt Aufträge zu Weinversteigerungen.
 Altestes Geschäft der Umgegend (besteht seit 1858). Prima Referenzen.
 Verkehr mit ersten Firmen des In- und Auslandes.

H. W. Zingel Nachf. E. Sprunkel.
 Hoflithographie, Buch- u. Steindruckerei,
 Präge-Anstalt.

2 kleine Burgstr. 2. WIESBADEN. 2 kleine Burgstr. 2.
 Spezial-Geschäft für Weinbau u. Weinhandel.
 Weinetiketten von den einfachsten bis zu den feinsten
 nach eigenen Entwürfen in jeder Preislage.
 Neutrale Blanko-Etiketten in reicher Auswahl.
 Plakate, Rechnungen, Briefköpfe nebst sämtlichen
 Comptoir-Drucksachen.
 Preisberechnungen, Entwürfe sowie Lithographie kostenlos.
 Prima Ausführung, Prompte Bedienung.
 Alle billigste Preise.

Montaner & Co.
 Korkstopfenfabrik
 Palamos, Catalonia
 und Mainz.

Rheingauer Strohhülsenfabrik
Carl Blaser
 RÜDESHEIM AM RHEIN
 empfiehlt sich zur Lieferung von
Strohhülsen jeder Art.
 Beste Bedienung wird zugesichert.

Hôtel „Rheinischer Hof“ Eltville a. Rh.
 Weinbau. **Joseph Hulbert.** Weinhandel.
 Gute Pension. Vorzügl. Biere aus der Elefanten-Brauerei zu Worms a. Rh.

5 Tage auf Probe
 ohne Nachnahme — ohne Vorausbezahlung — ohne Kaufzwang
 senden wir jedem Interessenten **franko** einen
Petroleum-Glühlichtbrenner „Schapirolicht“
 Leuchtet wie Gasglühlicht.
 Verbraucht in 20 Stunden nur 1 Liter Petroleum.
 1 kompl. Schapiro-Brenner mit Strumpf u. Zylinder Mk. 6,50.
 „Modell 1903“
 Passt auf jede Petroleumlampe.
 Hermann Hurwitz & Co. Berlin C. Stralauerstrasse 56

Wein-Untersuchungen
Dr. Thilo & Co., Mainz, Zanggasse 13.

Wein- und Likör-Etiketten
 liefert die Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“, Oestrich — Marktstrasse 9.



P. Hilge, Mainz,
 liefert seit 40 Jahren die besten
 Weinpumpen jeder Art.
 Elektromotorpumpen,
 1000 Liter in 8 Minuten,
 Mk. 625.—

Wein-Versteigerungs-Listen
 fertigt in bekannt geschmackvoller Ausführung
 zu billigsten Preisen die
 Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“.

Vereinigte Saarflaschen-Hütten
 G. m. b. H.

Friedrichsthal a. d. Saar.
 Größtes Lager aller Sorten Flaschen.
 Anlieferung per Fuhré frei ins Haus.

Vorsteher für den
Rheingau und Rheinhessen:
Carl Blaser. Ed. Wuppermann.
 Telephon Nr. 3. **Rüdesheim.** Telephon Nr. 6.

Lager in
 Mainz, Frankfurt a. M., Trarbach,
 Berncastel und Trier.